

Die Geschichte lebt

PERFORMANCE / Videokunst und Debatten: Sabine Kacunko bespielt am Freitagabend den Burgplatz als historischen Ort.

PETRA KUIPER

Geschichte lebt, Geschichte atmet. Davon ist Sabine Kacunko überzeugt. Und so freute sich die Düsseldorfer Künstlerin besonders, als ihr die Stadt den „Platz-da“-Auftrag gab, ausgerechnet den Burgplatz zu bespielen. „Ein historischer Ort“, betont Kacunko. Denn dort, im Burgschloss Jan Wellems und seiner Frau Anna Maria Luisa de Medici, blühte das künstlerische Leben Ende des 17. Jahrhunderts auf, von hier aus eroberte es Düsseldorf. Nun will Kacunko die Geschichte im schönsten Fluxus-Sinne weiterleben lassen. Am Freitag, 21 Uhr, stellt sie ihre Medienperformance „Bootschaft“ vor.

Patina unter dem Mikroskop

Fürs erste steht Kacunko mit einigen Helfern im Gebäude an der Kaistraße 13 am Hafen. Die Pressefotografen sind da, Kacunko posiert, der Einfachheit halber hat sie ihre Arbeit zunächst an eine Wand projiziert - das Original befindet sich noch auf einem Privatgrundstück. Man sieht einen riesigen Kegel aus Stahl, der von der Form her an das Dach des alten Schlossturms erinnert. Eigentlich eine drehbare Projektionsfläche aus Folie, erklärt Kacunko. Und die wird am Freitag als Leinwand dienen.

Ihre Motive hat die Fotografin am Originalschauplatz aufgespürt. Also auf dem Burgplatz, am Schlossturm, an dem sich die Zeit in Form schützender Patina abgelagert. Grüne Patina-Partikel hat die Künstlerin



Sabine Kacunko, jetzt am Medienhafen. (Foto: Winfried Göllner)

dann unter dem Videomikroskop platziert, fotografiert, digitalisiert und so aus normalen Stoffwechselvorgängen einen ebenso kryptischen wie eindruckvollen 3-D-Animationsfilm geschaffen. Da wirbeln Formen, Farben und Teilchen im künstlerischen Miteinander über die Leinwand. Ein perfektes Chaos, in jedem Fall ein Mikrokosmos, kurz: das pralle Leben.

Am Freitag wird der Film auf dem Burgplatz gezeigt, während der Stahlkegel zum Medienhafen weist. Auch dies ist für Kacunko ein Symbol. „Das steht für Wanderung, Veränderung und die Verbindung zwischen Gestern und Heute. Denn vom Burgplatz aus dezentralisierte sich die gesamte Stadtkultur.“ Nach der Aktion wandert ihr Kunstkegel als Ausstellungsstück zur Kaistra-

ße 13. Später soll er in anderen Städten gastieren.

Eine große „Bootschaft“, die Kacunko aber nicht allein vermittelt. Sie hat sich rund 40 „Schrittmacher“ verschiedener Generationen dazu geholt, die dabei helfen, den Platz-Herzschlag weiterzutragen, darunter Politiker wie OB Joachim Erwin, Geistliche wie Bruder Matthäus und Künstler wie Günther Uecker, Werner Fran-

kenhauser hat sie zuvor für eine eigens konzipierte Zeitung fotografiert, die an die Passanten verteilt wird - auf der Rückseite haben die Schrittmacher ihre Botschaft ans Leben formuliert. Und wenn alles klappt, wird auch diskutiert. Geschichte lebt, wenn man sie lässt.

■ 26. August, 21 Uhr, Burgplatz. Die Aktion im Internet: www.bootschaft.info